

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM
BESTANDSZUWACHS VON
ETWA 30 € IN DER SAU**

Klaus Schreiber am 13. März,
Günther Brautzsch am 21. März

**GLÜCKWÜNSCHE AUCH
UNSEREN PASSIVEN
MITGLIEDERN**

Herbert Drechsler am 9. Januar,
Hannelore Scherf am 23. Januar,
Brigitte Gelbrich am 5. Februar,
Gerhard Hering am 1. März,
Christa Ringleib am 10. März,
Ruth Richter am 24. März.



Herzlichen Glückwunsch

EINHUNDERTZWANZIG

„Event“ des Jahres 2007 unseres Vereins waren die Tage, an denen wir das 120jährige Bestehen intern und mit Freunden feierten und genossen. Vom Vorstand einschl. Doc mit viel Aufwand und Engagement vorgedacht und organisiert waren die Tage vom 10. bis 12. Oktober ereignis- und erfolgreich. Dem Quartett des Festkomitees gilt Lob und Anerkennung. Früher oder später wird es ein in Bild und Text gestaltetes Resümee geben.

(MGV/MH) **Alle Jahre wieder** – und das zum 12. Mal – sangen wir **am Buß- und Bettag** in der **AWO Oelsnitz**. Eine gute Chorbesetzung trug das Programm wie gehabt vor und es gab artige Dankesworte und gute Wünsche für uns von der immer wieder erfrischend wirkenden Andrea. Gedrückt (auffallend intensiv) wurde dieses Mal als Referenz an das Geburtstagskind unser LM, Doc oder einfach Peter.

Gleiches – außer dieser Intimität des Drückens – gilt für unseren letzten Auftritt am **8. Dezember im Alten- und Pflegeheim in Lugau**. Unser Moderator Gerd Erler meint, dass dieses der 30. plus xte Auftritt in Lugau sei.

Impressum:
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreue“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hänel
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber
Liedermeister: Dr. Peter Scherf
Internet unter: www.sachsentreue.de
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581

Zirkular

des
Männergesangsvereins „Sachsentreue“
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

Ausgabe Nr. 033

Jahrgang Nr. 09

Januar/Februar/März 09



Foto: R. Rieß

**Karin und Klaus Schreiber –
die Stammeltern unserer neuen Vereinsfahne**

(MGV/Lothar Rieß) **Adventssingen in Rositz**

Der gemischte Chor „Liederkrans Rositz“ lud uns zum Adventssingen in die evang. Kirche ein. Mit bergmännischen- und weihnachtlichen Liedern wurde **am 1. Advent** im Wechsel mit dem Gastgeberchor ein erfolgreiches Konzert gestaltet. Die Erzgebirgslieder wurden von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht. Bekannte Weihnachtslieder wurden gemeinsam gesungen, das Publikum stimmte mit ein – es herrschte eine angenehme Atmosphäre. Auf Wunsch des Bürgermeisters war der gemeinsame Vortrag des Steigermarsches der Abschluss des Konzertes. Der Liedermeister bedankte sich mit einem Lob bei den Sängern. Da die Rositzer ebenfalls eine langjährige Bergbautradition pflegen, wurde der Wunsch für ein weiteres gemeinsames Konzert geäußert. Wie jedes Mal endete die Busfahrt mit viel Hallo, Stimmung und guter Laune. Natürlich waren auch diverse Getränke an Bord.

(MGV/MH) Seinen **65. Geburtstag** feierte **am 29.11.** (*27.11.) unser Sangesfreund **Johannes Kowalski** mit seinen Verwandten, Bekannten, Freunden und uns im Sportlerheim in Neuoelsnitz. Wir sangen, was das Zeug hergab, wir aßen und tranken. Schwammebrie, Mertaxa, Bier und Alkoholfreies schmeckten zu Hackepeter, Blut- und Leberwurst, Schinken und Braten. Unser Doc, oder einfach Peter, hatte sich mit dem „Song of the newsboy“ wieder etwas Schönes einfallen lassen. Ein besonderes Lob haben sich die Geburtstagsgäste verdient – sie waren wirklich für uns ein wohlthuendes Publikum – große Klasse!

Den **75. Geburtstag** feierte **am 20.12.** (*17.12.) im Sudhaus der Gersdorfer Brauerei unser Sangesfreund **Frank Kretzschmar**. 10 Sänger +LM sangen die Geburtstagsständchen, ließen sich das Angebot des Büffets sowie diverse Alkoholika und Alkoholfreies schmecken. Peter ließ die Musik leben (viva la musica) und überzeugte erneut mit seinen textlichen Zweideutigkeiten und hintergründigen Vergleichen. Ein junges und aufmerksames Publikum.

(MGV/MH) Der fast Höhepunkt in unserem Jahresprogramm war der Auftritt zum **Adventskonzert im Bergbaumuseum am 7. 12.** wiederum gemeinsam mit dem Volkschor „Frisch auf“ Niederwürschnitz und dem Posaunenchor Niederwürschnitz. Ein gut gefüllter Zuhörersaal (es mussten noch zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen werden), ein interessiertes und mitgehendes Publikum, ein durchgehend tadellos vorgetragenes Programm aller Mitwirkenden, schöne und kurzweilige Moderation durch Marion Franke, Gerd Erler und Heinz Mehlhorn sowie angenehme Zwischenspiele von Klaus Küttner auf der Zither, unseres Akkordeonduos, der kleinen Gesangsgruppen beider Chöre ergaben ein insgesamt ansprechendes Konzert. Stammbesucher dieser alljährlichen Veranstaltung meinten, dass es das Beste war, was in den letzten Jahren geboten wurde. Hinzu kommt noch eine nette Begrüßung und Verabschiedung durch Jan Färber, dem Direktor des Bergbaumuseums. Ihm ist auch der Dank der Brummerecke unseres Chores für die gute Beleuchtung gewiss.

Weil kürzeste und von unserem SF Gottfried Ingerfeld frei vorgetragene Laudatio für das Geburtstagskind Peter, hier der Wortlaut:

Wer gekonnt den Taktstock schwingt, aus uns Männern kultivierten Gesang hervorbringt, für unser'n Chor speziell komponiert und dichtet, an der Uni in Regensburg unterrichtet; -- wegen des Wohlklangs ne Menge Schweiß vergießt, wer verdient ein hohes Ansehen genießt und für die Wissenschaft in der Tschechei herumfährt, der ist wirklich großer Ehrung wert.

(MGV/MH) **Karin und Klaus Schreiber – wir sagen Dank**

Eine richtig tolle Überraschung für alle Sangesfreunde war die Präsentation einer neuen Vereinsfahne durch unseren Vorsitzenden Klaus Schreiber und seine Frau Karin zum Festempfang am 12. Oktober anlässlich unseres 120jährigen Bestehens im Saal des Rathauses in Oelsnitz. Die Fahne ist das Geburtstagsgeschenk von Karin und Klaus an unseren Verein. Und toll war, dass unser ehemaliger aktiver Sangesfreund Gerhard Uhlmann völlig unvorbereitet eine Lob- und Dankesrede für die Schöpfer hielt. Die 1898 unter Teilnahme von 18 Gesangsvereinen aus der Region und weiteren 5 Vereinen geweihte Fahne kann schon seit langem aufgrund ihres Zustandes nicht mehr bei Auftritten mitgeführt werden und auch eine Restauration ist nicht mehr möglich. Und da haben wir in unserem Verein Karin und Klaus, die uns schon mit so mancher Aktion die Stimme verschlagen haben, sei es beim Bau neuwiesetüchtiger Wasserfahrzeuge, Kinderkarussell zur Himmelfahrt oder der Gestaltung von Gartenfesten mit Blitz, Donner und Wasserspielen aber auch mit herzhaften Speisen und flüssigen Drogen. Und nun die Krone des Ganzen: eine Fahne für den Verein, gefertigt in Handarbeit von Karin Schreiber. Sie hatte zum 3. Bergmännischen Chorsingen am 1. September 2007 in Johanngeorgenstadt die Idee, für unseren MGV eine Fahne zu schaffen. Sofort ging es an die Erarbeitung von Konzepten – es wurden u. a. Varianten mit Sticken und Klöppeln durchgespielt, mit Gisela Arnold und Christa Mittag besprochen und entschieden: es wird gestickt. Die Anfertigung der Fahne erfolgte dann ausschließlich von Karin und Klaus. 9 Monate wurde an der Fahne gearbeitet (durchschnittlich 5 Stunden am Tag). 145 Buchstaben, Zahlen u. Zeichen, eine Lyra und diverse Umrandungen mussten gestickt werden. Über 1250 m Garn waren dazu notwendig. Der Aufwand für einen Buchstaben betrug ca. 7 Stunden! Die Fahne hat eine Größe von 90cm x 140cm und wiegt ohne Stange etwa 2 kg. Die Fahnenstange ist neu, die Spitze stammt von der 110 Jahre alten Fahne des MGV „Sachsentreue“.

Herzlichen Dank!

(MGV/LM alias Doc alias FriPs alias Peter) **(Von einem, der Altes studierte, sich mit Altem beschäftigt. So auch mit uns.)** Die mir als Liedermeister des MGV „Sachsentreue“ erwiesenen Wohltaten, als da waren Gesang, Geschenke, Laudationes, printmedielle sowie elektronische Ton- und Bildträger und Glück- wie auch Segenswünsche haben mich nach Überschreiten der magischen 65 bestärkt, als LM weiter den Takt zu blasen. – Es gibt keine größere Torheit, als der Glaube, das man die vielen törichten Entscheidungen seines eigenen Lebens dadurch ungeschehen machen könne, indem man sie ignoriert. Frei nach W. Busch käme mit dem Blick auf mein Sein bei Euch heraus: Gar mancher seufzt auf dieser Erden: „Könnt ich noch mal geboren werden, so würd` ich in den künft`gen Jahren vor Männerchören mich bewahren“. Jedoch manch Sangesfreund, der spricht: „Mein Lieber, das glaub ich dir nicht“... Nochmals herzlichsten Dank für all Eure Freundlichkeiten aus gegebenem Anlass. Euer LM, FriPs, Doc, am einfachsten aber Peter.

(MGV/MH) Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautete, dass unserem einfachen Peter zwar der Auftritt des Hauptmanns aus dem Preußischen sehr gut gefallen hat, aber bei der Ordensverleihung hatte er anstelle Aktivist mit dem Vaterländischen Verdienstorden gerechnet. So kann man sich verrechnen. Ein Foto von der Danksagung des LM an die Schöpferin der für ihn handgestrickten Halbhandschuhe und einer zu Vermummungsakten geeigneten Kopfbedeckung lässt den Schluss zu, dass unser Doc die Beherrschung verloren hat und Katerina so sehr an sich drückte, dass diese um Hilfe ringend die Arme hoch warf. Gegen einen gehörig geringen Betrag ist der Besitzer des Fotos bereit, auf eine Veröffentlichung zu verzichten.